

**Mitteilung**

für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am

**05.04.2016**

Thema:

Ergänzung zu TOP 11  
Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2016

Mitteilung:

Ergänzung ausgewählter Maßnahmen um Angaben zu Produktgruppen und Kosten

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jörg Peters', is located below the table.

## Senioren und Senioren

<b>Maßnahme</b>	Pflege: Sekundäre Prävention - Zentrale Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung (Fortsetzungsmaßnahme)
<b>Umsetzungsschritte</b>	ist ein Regelangebot
<b>Ursache-Wirkungshypothese</b>	Ratsuchende mit ihren komplexen Lebens- und Problemlagen wissen häufig nicht, welche/r Beratungsstelle / Kostenträger der/die Passende ist. Durch die Bündelung verschiedener Kompetenzen in einer Beratungsstelle finden Ratsuchende einen leichten Zugang und können sich so umfassend, ganzheitlich und trägerunabhängig beraten lassen.
<b>Indikator Zielwert</b>	Anzahl der Beratungen 2.500
<b>Verantwortlich</b>	Amt für soziale Leistungen -500-
<b>Kosten</b>	interne Kosten (Personaleinsatz, Sachmittel)
<b>Bemerkungen</b>	

### Ergänzung

1. Produktgruppe 11 05 03
2. Kosten keine zusätzlichen Personalkosten  
Öffnungszeiten der Beratungsstelle: 18,5 Stunden in der Woche  
~ 35.000 € PK im Jahr, ~ 39.000 € inkl. SK

## SeniorInnen und Senioren

<b>Maßnahme</b>	Prüfungen nach dem neuen Wohn- und Teilhabegesetz (Fortsetzungsmaßnahme)
<b>Umsetzungsschritte</b>	Optimierung der Prüfabläufe
<b>Ursache-Wirkungshypothese</b>	Die in den Einrichtungen lebenden Menschen sind umfassend auf Pflege und Betreuung angewiesen und nur bedingt in der Lage, ihre Interessen selbst zu vertreten. Eine regelmäßige Überwachung sichert das Schutzbedürfnis dieser Menschen.
<b>Indikator Zielwert</b>	Erledigungsquote in % (Vorjahr: 70) 100
<b>Verantwortlich</b>	Amt für soziale Leistungen -500-
<b>Kosten</b>	interne Kosten (Personaleinsatz)
<b>Bemerkungen</b>	

### Ergänzung

1. Produktgruppe 11 05 03
2. Kosten
  - keine zusätzlichen Personalkosten
  - ca. 2.400 € Kostenanteil an vorhandenen Stellen plus Sachkosten
  - = 2.650 €
  - Hinweis:
  - Personalkosten für durchzuführende Regelprüfungen:
  - 67 Prüfungen à 64 Std. = 4288 Stunden = 177.500 €

<b>Maßnahme</b>	Eingliederungshilfe - Implementierung systemischer Integrationshelfer an Regelschulen
<b>Umsetzungsschritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption / Aufgabenprofil</li> <li>- Abstimmung mit ausgewählten Schulen</li> <li>- Stellenbesetzung über den Stellenplan 400</li> <li>- Projektbeginn August 2016</li> </ul>
<b>Ursache-Wirkungshypothese</b>	Durch die Einführung systemischer Integrationshelfer an Regelschulen kann ein optimierter Einsatz von individuellen Integrationshelfern sowie eine verbesserte Nutzung der schulischen Ressourcen erfolgen.
<b>Indikator</b>	Anzahl Kinder, die von einem systemischen Integrationshelfer im Schuljahr 2016/2017 betreut werden
<b>Zielwert</b>	5
<b>Verantwortlich</b>	Amt für soziale Leistungen -500- (mit 510 und 400)
<b>Kosten</b>	interne Kosten (Personaleinsatz)
<b>Bemerkungen</b>	

**Ergänzung**

1. Produktgruppe 11 05 03
2. Kosten
  - keine zusätzlichen Personalkosten
  - Kosten für o.g. Umsetzungsschritte
  - ca. 1.900 € Kostenanteil an vorhandenen Stellen plus Sachkosten
  - = 2.100 €
  - Finanzierung der syst. I-Helfer über Landeszuw. (90.000 €)
  - Projektzeitraum 2 Schuljahre, Stellen bei 400 (s.o.)
  - Einsparungen: dadurch, dass die syst. I-Helfer tätig sind, benötigen weniger Kinder einen individuellen I-Helfer bzw. nur in geringerem Umfang --- 40.000 € pro Jahr

<b>Maßnahmenkatalog</b>	
<b>Maßnahme</b>	Eingliederungshilfe - Fachstelle Frühförderung: Implementierung eines Elternfragebogens
<b>Umsetzungsschritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung von Fachpublikationen und Erhebungen zu bereits bestehenden Fragebögen.</li> <li>- Adaption an Bielefelder Verhältnisse, ggf. unter Einbeziehung weiterer Akteure.</li> <li>- Anwendbarer Fragebogen zum Einsatz ab 2017</li> </ul>
<b>Ursache-Wirkungshypothese</b>	Implementierung eines Erhebungsverfahrens zur Zufriedenheit von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten mit den Leistungen der heilpädagogischen Frühförderung, da diese als ein zentrales Kriterium für die Messung der Wirksamkeit von Frühförderung in Fachpublikationen dargestellt wird.
<b>Indikator</b>	Entwicklung eines Fragebogens für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte
<b>Zielwert</b>	Abschluss in 2016
<b>Verantwortlich</b>	Amt für soziale Leistungen -500-
<b>Kosten</b>	interne Kosten (Personaleinsatz, Sachmittel)
<b>Bemerkungen</b>	

**Ergänzung**

- 1. Produktgruppe            11 05 03
- 2. Kosten                      keine zusätzlichen Personalkosten  
Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Controllingstelle aus dem HSK plus



<b>Maßnahme</b>	Unterbringung von Flüchtlingen in angemessenem Wohnraum
<b>Umsetzungsschritte</b>	Umsetzung des Strategiepapiers des VV lt. Hauptausschuss-Beschluss vom 29.10.2015: Realisierung der geplanten Unterbringungsmöglichkeiten im Bereich "nachhaltiges Wohnen", um die Dauer der notwendigen Unterbringung in Unterkünften zu minimieren.
<b>Ursache-Wirkungshypothese</b>	Durch Wohnen in angemessenem Wohnraum werden die Integrationschancen verbessert.
<b>Indikator</b>	Verweildauer in Monaten in Unterkünften: a) Familien
<b>Zielwert</b>	12
<b>Indikator 2</b>	Verweildauer in Monaten in Unterkünften: b) Einzelpersonen
<b>Zielwert 2</b>	15
<b>Verantwortlich</b>	Amt für soziale Leistungen -500-
<b>Kosten</b>	interne Kosten (Personaleinsatz)
<b>Bemerkungen</b>	

**Ergänzung**

- 1. Produktgruppe 11 05 03
- 2. Kosten keine zusätzlichen Personalkosten  
ca. 20.500 € Kostenanteil an vorhandenen Stellen plus Sachkosten  
= 22.500 €